

Die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie sowie die neue VDI 6022 kann den Konflikt zwischen den Anbietern zentraler und dezentraler Systeme noch verschärfen

Fachinstitut Gebäude-Klima gewinnt weiter an Profil

Sprachrohr einer zersplitterten Verbandslandschaft

Das Fachinstitut Gebäude-Klima (FGK) entwickelt sich immer stärker zum Kompetenzzentrum für die Lüftungs- und Klima-industrie. Aktuelle Schwerpunkte sind Lobbyarbeit, Normung sowie der Ausbau der Messeaktivitäten. Durch Kooperationsvereinbarungen mit anderen SHK-Branchenverbänden will man künftig – insbesondere gegenüber dem Gesetzgeber – den eigenen Anliegen durch eine Bündelung der Kräfte mehr Nachdruck verleihen.

Die Lobby der Technischen Gebäudeausrüstung hat bei den politischen Institutionen bzw. den Parlamentariern in Berlin bislang ein vergleichsweise schwaches „Standing“. Durch die Präsenz zu vieler Vereine, Verbände und Organisationen würden die Interessen der TGA-Branche nur wenig Gehör finden, so Gastredner Peter Rathert, Leiter des Referats Technische Gebäudeausrüstung beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBW) in seiner Grußrede auf der 35. Mitgliederversammlung des FGK am 14. Oktober in Berlin.

Obwohl die deutsche TGA-Branche mit rund 50 Mrd. Euro Umsatz pro Jahr ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor sei, werde sie als solche von den Politikern kaum wahrgenommen. „Eigentlich hätten Sie hier aufgrund Ihrer Stellung am Markt einen Staatssekretär als Redner verdient“, bestärkte Rathert die rund 80 FGK-Mitglieder. Die Branche muss ihre Kräfte stärker bündeln und ihre Interessen über einen TGA-Dachverband vortragen, empfahl Rathert dem Auditorium.

Mehr Kooperationsvereinbarungen

Für FGK-Geschäftsführer Günther Mertz war dies mehr als eine Bestätigung, dass er mit seiner Strategie richtig liegt: Ausweitung des Aufgabengebietes unter Einbeziehung peripherer Verbände. So existieren bereits Kooperationsvereinbarungen mit dem ZVSHK (Zentralverband Sanitär Heizung Klima) und dem BDH (Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik) sowie eine Zusammenarbeit mit der VdZ (Vereinigung der deutschen Zentralheizungswirtschaft) und dem schweizerischen Verband Proclima.

Parallel dazu hat das FGK sein Engagement im Bereich der deutschen und europäischen Normung weiter verstärkt. Wegbereitende Funktionen übernahm das FGK bei den Wohnungslüftungsnormen DIN 1946-6 und -10 sowie bei DIN V 18599 zur Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie „Energy Performance of Buildings Directive“. Auch

bei den Einsprüchen zum Grundriss der RLT-Hygienerichtlinie VDI 6022 war das FGK maßgeblich beteiligt.

Aus PR-Agentur wurde ein Kompetenz-Center

Warum sich das FGK von der PR-Agentur der Klimabranche zum Kompetenzzentrum entwickelt, ist für Insider leicht nachvollziehbar. „Die Schließung bzw. nicht Wiederbesetzung wichtiger TGA-Lehrstühle ist ein Manko für die gesamte Branche“, so Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke, ILK Dresden, Vorsitzender der FGK-Fachkommission. „Früher konnten sich diese Institutionen noch viel stärker für die Belange der Branche engagieren, da sie meist mit eigenen Forschungsabteilungen ausgestattet waren.“ Heute sind die finanziellen Zuwendungen der verbliebenen TGA-Lehrstühle so gering, dass zum Aufbau einer beratenden Position weder Mittel noch Zeit zur Verfügung stehen. Franzke: „Das FGK ist dabei, einen Teil dieser weggebrochenen Funktionen zu



Der Streit zwischen den Anbietern von dezentralen und zentralen Raumklimasystemen irritiert zunehmend die Anwender. Das FGK versucht zu vermitteln

übernehmen. Es verschafft sich auch dadurch mehr Gehör, da es heute eine neutralere Rolle einnimmt.“

Dass die Arbeit des FGK über die Lüftungs- und Klimabranche hinaus Anerkennung findet, verdeutlichen Gespräche am Rande der Mitgliederversammlung. „Wir wünschen uns in der Heizungstechnik eine ähnliche Institution wie das FGK“, äußerte sich ein Teilnehmer anerkennend zur Arbeit des FGK.

Moderatorenrolle zwischen den Interessengruppen

Nicht ganz so harmonisch wie die Stimmung auf der Mitgliederversammlung ist der Wettstreit der Systemanbieter innerhalb der Branche. So musste das FGK häufig eine Moderatorenrolle zwischen rivalisierenden Systemanbietern im Bereich der zentralen und dezentralen Klimasysteme (fassadenorientierte Lüftungsgeräte, Raumklimageräte) übernehmen. Offenbar wird versucht, den Interpretationsspielraum der gültigen VDI 6022 für einen eher unschlichen Kampf der Argumente zu nutzen.

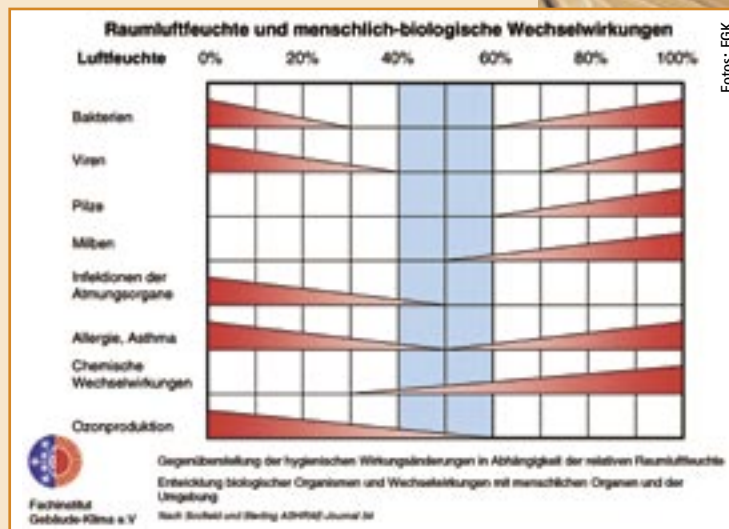
„Die TGA-Branche muss ihre Kräfte stärker bündeln und ihre Interessen über einen Dachverband vortragen.“

Da dieser Interessenkonflikt nach außen getragen und dort auch so registriert wird, schadet diese Auseinandersetzung der Branche eher, als dass sie jemandem nutzt, so neutrale FGK-Beobachter. Leider sehe es aber so aus, dass die Auseinandersetzung um den Wirkungsbereich der VDI 6022 den Konflikt der Systeme noch verschärft.

Auch die Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie werde von der Branche zu imageschädigenden Kampagnen über das Für und Wider zentraler oder dezentraler Systeme missbraucht, selbst von den FGK-Mitgliedern. „Die unterschiedlichen Gruppen dürften das Ziel nicht aus den Augen verlieren, die übergeordneten Interessen der Lüftungs- und Klimabranche nach Außen hin zu wahren. Jeder Arbeits- und damit Anbietergruppe im FGK ist es aber freigestellt, den Aktivitätsgrad selbst zu bestimmen und nach außen zu agieren“, so Mertz in seinem Geschäftsbericht.

Gefahr durch Hausstaubmilben

Ausgesprochen professionell ist die Pressearbeit des FGKs, wodurch eine hohe Penetration in den Fachzielgruppen aber auch in den Kundenzielgruppen erreicht wird. Hier ein aktuelles Beispiel:



Pressearbeit beim FGK. Fundierte und neutrale Information zu RLT-Themen

Millionen Deutsche leiden unter der Hausstauballergie, die sich durch Schnupfen, Niesattacken, geschwollene Augen oder nächtliche Atemnot äußert. Computerberechnungen ergaben, dass sich in einer Matratze bis zu 1,5 Mio. Hausstaubmilben aufhalten können. In ihrer neuesten Ausgabe stellt die „Apotheken Rundschau“ fest, dass durch richtiges Lüften die Zahl der Hausstaubmilben verringert werden könne und empfiehlt für Neubauten ein kontrolliertes Be- und Entlüftungssystem. Denn: Hausstaubmilben fühlen sich ab einer relativen Luftfeuchte von 70% und mehr am wohlsten und weisen in diesem Feuchtebereich die größten Vermehrungsraten auf. Deshalb, so die „Apotheken Rundschau“, die relative Luftfeuchte durch richtiges Lüften, durch ein mechanisches Wohnungslüftungssystem und gegebenenfalls durch Luftentfeuchter bei unter 50% halten, da dabei die Hausstaubmilben nur kurzzeitig eine Überlebenschance hätten. Die Einhaltung richtiger Feuchtwerte spielt auch in allen anderen Aufenthaltsbereichen des Menschen, beispielsweise im Büro, eine entscheidende Rolle. „40 bis 50% rel. Feuchte sind ideal, da in diesem Bereich Mikroorganismen die geringsten Wachstumschancen haben, für die menschlichen Schleimhäute hingegen optimale Bedingungen herrschen“, so Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, Vorsitzender des Fachinstituts Gebäude-Klima e. V., Bietigheim-Bissingen. Ein regelmäßiger Luftaustausch, ein Luftbefeuchter im Winter und ein Luftentfeuchter im Sommer bieten wichtige Voraussetzungen zur Einhaltung der richtigen Feuchtwerte.

DR ←

Messbarer Erfolg durch Internet-Präsenz

Dass das FGK trotz seines eher spärlichen Etats von 250 000 Euro pro Jahr viel bewegt, zeigt das große Interesse sowohl der Fachwelt als auch der Nutzer von raumluftechnischen Anlagen am Internetauftritt des FGKs. Laut Geschäftsbericht zählen die elf vom FGK initiierten Internetportale mit bis zu 28 000 Zugriffen pro Woche zu den am stärksten frequentierten Plattformen der Branche.

Renner unter den 153 000 Downloads im Berichtszeitraum Oktober 2004 bis Sep-

tember 2005 waren die Vorträge zum ISH-Klimaforum 2005, Informationen zur Umsetzung der VDI 6022 sowie Informationen zum EnSan-Programm. Schwerpunkte beim weiteren Ausbau der Internetangebote sind die Verbesserung der Suchfunktionen sowie der Ausbau der Marktübersichten für Wohnungslüftung, Raumklimageräte und RLT-Reinigung.

Wegen der Terminhäufung im Herbst und der Fußball-WM wird die nächste FGK-Mitgliederversammlung voraussichtlich am 19. Mai 2006 in Ludwigsburg stattfinden. *Wolfgang Schmid* ←